Arbeiterbildung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **20 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In der Uhrenindustrie, in den Lager- und Handelsbetrieben, in der Fuhrhalterei und Waldwirtschaft, teilweise auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, war der Lohnrückgang so gross, dass er durch den Preisabbau nicht ausgeglichen wurde und zu einer Senkung des Reallohnes führte.

Die Zusammenstellung der Löhne verunfallter Arbeiter führt uns neuerdings vor Augen, dass die Arbeiterschaft an der glänzenden Konjunktur der Industrie keinen Anteil hat. Gerade in den Industriezweigen, in denen nach unseren früheren Feststellungen Millionenprofite gemacht werden, sind die Löhne der Arbeiter nicht nur nicht erhöht worden, sondern ihr Verdienst wurde ihnen noch geschmälert. So sieht das Gerechtigkeitsempfinden unserer Unternehmer aus. Wir sehen eben immer wieder: Die Arbeiter müssen sich selbst durch die Kraft ihrer Organisation das holen, was ihnen gebührt. Die Tabelle der Lohnstatistik zeigt denn auch, dass dem Lohndruck in erster Linie da nachgegeben werden musste, wo die Organisation schwach ist oder ganz fehlt (Frauen, Jugendliche; Metall-, Textil-, chemische Industrie usw.) und dass Lohnverbesserungen errungen worden sind, wo die Arbeiter sich fest zusammengeschlossen und gekämpft haben.

Arbeiterbildung.

Schweizerische Arbeiterbildungskonferenz.

Die von der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale einberufene Konferenz der Arbeiterbildungsausschüsse der deutschen Schweiz, die am 23. September in Zürich stattfand, war von gegen 100 Personen besucht, worunter sich Vertreter von etwa 40 Bildungsausschüssen befanden. Die beiden Hauptthemata der Tagung waren Festgestaltung und Kino. Ueber die Gestaltung der Arbeiterfeste hielt Genosse Hartig aus Berlin einen sehr eindrucksvollen Vortrag. Er zeigte, welche grosse Bedeutung die Feiern in früheren Zeitepochen gespielt haben und welche Wichtigkeit ihnen besonders auch für die Arbeiterbewegung zukommt. Die sozialistische Aufklärung richtet sich vor allem an den Verstand. Die Feste müssen als Ergänzung dazu kommen, um die Massen zu packen. Wir sehen, wie die Kirche, aber auch Bewegungen wie Fascismus und Bolschewismus die Festgestaltung in ihren Dienst stellen. Der Referent führte dann aus, wie die Feste der Arbeiterbewegung von einem ganz bestimmten Geiste beseelt, von einer Idee durchdrungen sein müssen, der des Sozialismus. Und das war das Wundervolle, wie er nun diese Idee in alle Einzelheiten der Festgestaltung (Lokal, Verhalten der Teilnehmer, Programm usw.) hineinleuchten liess und überall Konsequenz und Ablehnung von Kompromissen forderte. Ein besonders charakteristisches Gepräge kann unseren Festen gegeben werden durch neue Formen des künstlerischen Ausdrucks wie Sprechchor, Bewegungschor, Massenfestspiel und vor allem auch Massengesang. Wichtig ist, alle Arbeiterorganisationen heranzuziehen und sie in eine einheitliche Durchführung des Festes einzuordnen. Diese Gedanken wurden in der Diskussion sehr begrüsst und unterstützt.

Genosse Huggler, der über die Kinofrage referierte, zählte zunächst die Vorteile auf, die der Film bietet zur Erleichterung des Unterrichts und der Bildung. Ferner kann durch den sozialen Film ausserordentlich stark auf die Arbeiterbevölkerung eingewirkt werden. Er besprach ferner die praktischen Möglichkeiten der Filmvermittlung und Apparatestellung. In der Aussprache wurde allgemein gewünscht, dass diese Frage weiter verfolgt werde. Als prak-

tische Demonstration wurde uns vom Schweizerischen Schul- und Volkskino ein Reisefilm über Palästina gezeigt.

Genosse Dr. Weber orientierte über die Tätigkeit der Bildungszentrale und die Wünschbarkeit einer engeren Anteilnahme und Mitarbeit der lokalen Bildungsausschüsse. Verschiedene Anregungen wurden laut. So wird gewünscht, dass auch in der Presse der Arbeitersportorganisationen Fragen der Arbeiterbildung besprochen werden. Die Bildungsausschüsse an kleineren Orten wünschen Gelegenheit, billigere Bildungsveranstaltungen, auch solche künstlerischer Art, durchzuführen. Ferner wurden Fragen des Bibliothekwesens aufgeworfen, die jedoch einmal gesondert behandelt werden sollen.

Das rege Interesse an der Konferenz und der Zeitmangel bewiesen, wie notwendig solche Aussprachen sind, so dass der Wunsch laut wurde, regelmässig solche Bildungskonferenzen abzuhalten.

Buchbesprechungen.

Ernst Reinhard, Arbeiter-Internationale und Abrüstung. E. Laubsche Verlagsbuchhandlung, Berlin. 31 Seiten.

Genosse Reinhard setzt in dieser Schrift seinen Standpunkt zur Abrüstungsfrage auseinander und schildert die Aufgaben, die der Internationale und den einzelnen Arbeiterparteien im Kampf gegen die Kriegsvorbereitung zufallen. Voraussetzung für eine internationale Lösung der Abrüstungsfrage ist eine befriedigende Lösung des Kolonialproblems und des Problems der Bekämpfung des Fascismus.

A. Ellinger, Die Bauhüttenbewegung, ihr Wesen, ihr Ziel und ihre Entwicklung. Berlin 1927. 48 Seiten. Verlagsgesellschaft des A. D. G. B., Berlin S. 14.

Die Schrift will zuhanden der Vertrauensleute der Arbeiterschaft Wesen, Ziele und bisherige Entwicklung der Bauhüttenbewegung kurz zusammengefasst schildern. Die Bauhüttenbewegung ist ihrem Wesen nach ein Stück praktische Sozialisierung. Es werden ihre Entstehung und die Schwierigkeiten, die zu überwinden sind, in leicht fasslicher Art dargestellt. Schliesslich schildert ein Abschnitt den Nutzen, den die Bauhüttenbewegung für den Tageskampf der Gewerkschaften bringt. Im Anhang sind die Richtlinien für die Arbeitsbedingungen in den sozialen Baubetrieben und die Beschlüsse der Arbeiterorganisationen betreffend die Förderung der Sozialisierung wiedergegeben.

Dr. Siegfried Bernfeld. Die Schulgemeinde und ihre Funktionen im Klassenkampf. E. Laubsche Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 30.

Die 145 Seiten umfassende Schrift bringt einen kurzgefassten Rückblick auf die Entstehung der Schulgemeinden, schildert die Rolle, die Schulheime und Schulgemeinden in der Jugendbewegung spielen und charakterisiert die besondere Stellung, die sich die Schulgemeinde im Erziehungsprogramm des Bürgertums erobert hat. Die Schulgemeinde ist zu einem Instrument verstärkter Klassenbildung geworden. Der Verfasser fordert, dass sich namentlich die sozialistische Jugendbewegung dieser Sache annehme und sie einer Lösung zuführe, die im Interesse der breiten Massen des Volkes liegt.

F. Naphtali. Konjunktur, Arbeiterklasse und sozialistische Wirtschaftspolitik. Dietz Nachf., Berlin.

Genosse Naphtali, einer der Leiter der Forschungsstelle für sozialistische Wirtschaftspolitik in Berlin, gibt in seinem als Broschüre erschienenen Vortrag einen guten Einblick in die Fragen der Konjunktur und Konjunkturbeeinflussung. Das Schicksal der Arbeiterschaft ist aufs engste verknüpft mit der Konjunktur. Sie hat daher ein grosses Interesse, dass den Schwankungen der Wirtschaftslage entgegengewirkt wird durch planmässige Arbeitsbeschaffung und Lenkung des Kapitalstromes wie durch Beeinflussung der Preise, überhaupt durch bewusste Regulierung des Wirtschaftsprozesses.